



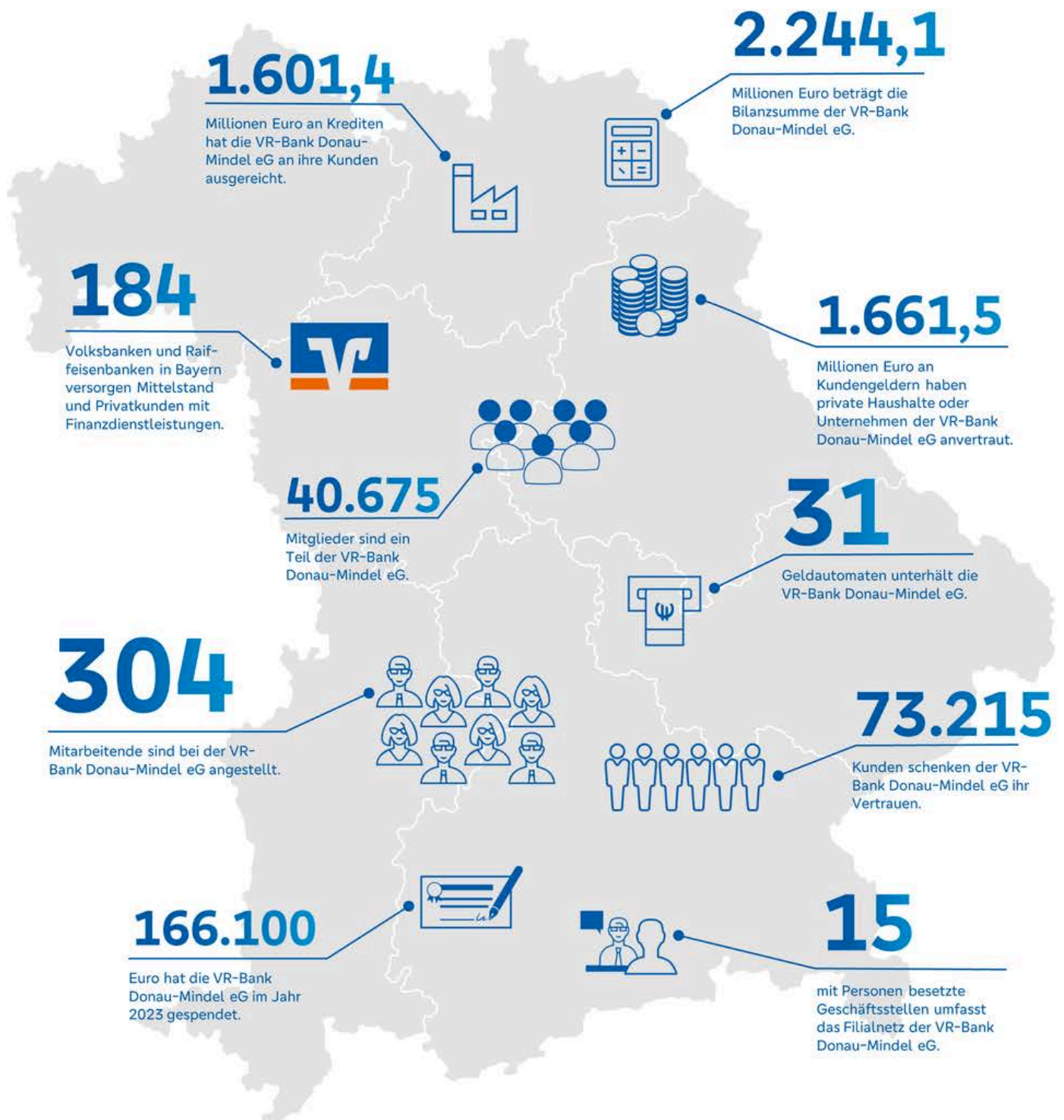
Erfolgreich die Weichen für die Zukunft gestellt

Geschäftsbericht 2023



WIR IN BAYERN.

WAS DIE VR-BANK DONAU-MINDEL EG AUSMACHT.



BERICHT DES VORSTANDS



Liebe Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Damen und Herren,

der immer noch andauernde Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, ein stetig deutlicher spürbar werdender Fachkräftemangel und dazu ein nach wie vor herausforderndes Konjunktur- und Zinsumfeld – auch 2023 war kein einfaches Jahr für die Welt im Großen, aber auch für uns als VR-Bank Donau-Mindel eG im Kleinen.

In derartig herausfordernden Zeiten ist es für uns als HeimatBank selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen. Das bedeutet für uns, dass wir unseren Teil für die nachhaltige Entwicklung von Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeitenden beizutragen. Darin sehen wir eine wesentliche Ausprägung unserer genossenschaftlichen "DNA".

Ob als starke Bank für unsere Mitglieder und Kunden, als attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeitenden oder als aktiver Partner für unsere gesamte Wirtschaftsregion – wir sind da. Nicht zuletzt gilt das auch für unsere gesamte Gesellschaft, insbesondere im Angesicht von immer stärker wahrnehmbaren extremistischen Tendenzen. Wir bekennen uns klar zu Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz.

Fusion als Meilenstein in 2023

Das Jahr 2023 stand für uns ganz im Zeichen der Fusion zur "neuen" VR-Bank Donau-Mindel eG durch die Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Aschberg eG. Nach den intensiven Vorbereitungen waren wir umso glücklicher, dass sich unsere Vertreter und Mitglieder* jeweils mit einem klaren Votum für die Fusion ausgesprochen haben.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die überzeugenden Ergebnisse waren für uns eine klare Bestätigung. Die technisch-organisatorische Fusion im Anschluss ging reibungslos über die Bühne, sodass für unsere Mitglieder und Kunden kaum Einschränkungen entstanden. Wir erleben in vielen Punkten bereits, dass tatsächlich "gemeinsam mehr geht" – wie es auch im Leitsatz der Fusion zu lesen war.

Ein bestimmender Megatrend unserer Zeit ist auch für uns das Thema Nachhaltigkeit. Ganz bewusst sind wir dabei den Schritt gegangen, unsere Bemühungen in einem mehrstufigen Prozess durch eine objektive Stelle prüfen zu lassen. Das damit beauftragte Institut für nachhaltiges Banking (INAB) hat uns im Anschluss an die Prüfung das Zertifikat für nachhaltige Unternehmensführung verliehen. Für uns ist dies Bestätigung und Aufgabe zugleich, unsere Aktivitäten noch weiter auszubauen. Wir sehen uns als Begleiter unserer Mitglieder und Kunden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.





Erneut ausgezeichnet

Ein weiteres Zertifikat erhielten wir von der Gesellschaft für Qualitätsprüfung. Auch in diesem Jahr wurden wir in den Regionen Günzburg und Dillingen als „Beste Bank vor Ort“ (im Privatkundengeschäft) ausgezeichnet. Geprüft wurden hier insbesondere die Servicequalität, die Beratungsqualität und das digitale Angebot nach den aktuellen Standards für die Finanzberatung privater Verbraucher. An beiden Standorten setzten wir uns gegen mehrere Wettbewerber durch. Wir freuen uns über die externe Bestätigung und leiten daraus den Auftrag ab, unsere hohe Qualität zu halten und unser Angebot weiter zu verbessern.

Denn auch das vergangene Jahr hat gezeigt: Das klassische Bankgeschäft verändert sich weiter – und wir verändern uns mit. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, gestalten wir das Banking von morgen und tragen damit den sich wandelnden Anforderungen Rechnung. Zeugnisse dafür sind unter anderem unsere Bauprojekte, welche die Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt stellen und für ein neues Bankerlebnis sorgen werden.

Operatives Geschäft erfolgreich

Ihre VR-Bank Donau-Mindel eG war auch im abgelaufenen Jahr wirtschaftlich erfolgreich und blickt im operativen Geschäft auf ein solides Geschäftsjahr 2023 zurück.

Durch die Fusion ist kein direkter Vergleich zu einem Vorjahreswert möglich. Daher greifen wir auf die aggregierten Zahlen der damals noch eigenständigen Banken zurück.

Die Bilanzsumme ist in dieser Betrachtung um 71,9 Millionen Euro (3,1 Prozent) auf 2.244,1 Millionen Euro gesunken.

Der Bestand an ausgereichten Krediten verzeichnete ein Plus von 40,0 Millionen Euro (2,6 Prozent) auf 1.601,4 Millionen Euro. Das betreute Kundenkreditvolumen (d. h. das bilanzielle Kreditvolumen und das an die Partnerunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelte Kreditgeschäft) erhöhte sich um 28,5 Millionen Euro (1,5 Prozent) auf 1.882,4 Millionen Euro. Die Einlagen unserer Kunden verringerten sich um 106,6 Millionen Euro (6,0 Prozent) auf 1.661,5 Millionen Euro. Diese Entwicklung ist unter anderem Verlagerungen hin zu höher verzinsten Anlageprodukten zuzuschreiben, beispielsweise innerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Das betreute Kundenanlagevolumen (d. h. das bilanzielle Einlagenvolumen und das an die Partnerunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelte Anlagegeschäft) wuchs um 6,3 Millionen Euro (0,2 Prozent) auf 2.931,5 Millionen Euro. Zusammen betrachtet wird durch unsere Bank damit ein Kundenvolumen in Höhe von 4.813,9 Millionen Euro betreut (Wachstum um 34,8 Millionen Euro oder 0,7 Prozent).

Solides Ergebnis

Im Ergebnis stieg der Zinsüberschuss im Jahr 2023 um 2,8 Millionen Euro (7,3 Prozent) auf 41,2 Millionen Euro. Das Provisionsergebnis aus der Vermittlung von Finanzprodukten und aus der Durchführung des Zahlungsverkehrs verzeichnete einen Anstieg um 0,1 Millionen Euro (0,9 Prozent) und lag bei 14,4 Millionen Euro. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich vor allem fusionsbedingt um 3,1 Millionen Euro auf 33,6 Millionen Euro (10,3 Prozent). Das durch diese einmaligen Aufwendungen beeinflusste Gesamtbetriebsergebnis (operatives Ergebnis) in Höhe von 0,91 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme ist im gegenwärtigen Umfeld nach wie vor als zufriedenstellend zu bewerten. Unsere Bank hat die Risiken im Kredit- und Wertpapiergeschäft weiterhin im Griff, so dass sich unter Berücksichtigung der neutralen Erträge und Aufwendungen ein bereinigtes Ergebnis vor Steuern von 0,62 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme ergab. Die bilanziellen Eigenmittel konnten dabei um 10,0 Millionen Euro (4,1 Prozent) auf 254,5 Millionen Euro gesteigert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Bank zeigt nach wie vor, dass unser genossenschaftliches Geschäftsmodell, das auf Sicherheit, Solidität und Kontinuität beruht, auch in der heutigen Zeit das aus unserer Sicht beste in der Finanzbranche ist.

Die feste Marktposition unserer Bank spiegelt sich trotz eines leichten Rückgangs weiterhin im Mitgliederstand wider: Zum 31.12.2023 waren 40.675 Kunden zugleich Mitglieder und damit Miteigentümer unserer Genossenschaftsbank – ein breites und starkes Fundament! Damit sind wir unverändert die größte wirtschaftliche Personenvereinigung in den Landkreisen Dillingen und Günzburg.



Alexander Jall
(Vorsitzender)



Stefan Fross



Josef Negele



Matthias Vogel

Vielen herzlichen Dank!

Wir sind davon überzeugt, auch künftige Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen erfolgreich meistern zu können. Die Grundlage dafür bildet unsere stets verantwortungs- und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dafür und für Ihre Verbundenheit und Treue zu unserer Bank möchten wir uns im Namen der gesamten VR-Bank Donau-Mindel eG herzlich bei Ihnen bedanken.

Auch allen Mitarbeitenden gilt an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für ihr herausragendes Engagement im vergangenen Geschäftsjahr 2023, das nicht nur mit Blick auf die erfolgreiche Fusion außergewöhnlich war. Als gemeinsames Team tragen wir gerne die Verantwortung, den erfolgreichen Weg der VR-Bank Donau-Mindel eG zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden in Zukunft fortzusetzen.

Für die stets konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns beim Betriebsrat.

Ein Dank gilt auch unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat war von der gemeinsamen Verantwortung für die Bank geprägt. Auch dafür bedanken wir uns herzlich.

Schließlich sagen wir auch den Mitgliedern unserer Vertreterversammlung „Danke“ für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, insbesondere den neu gewählten Vertretern aus dem Bereich Aschberg.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts 2023.

Dillingen, im Juni 2024

HEIMATBANK

Wir nennen uns auch „Meine HeimatBank“.

Das ist für uns kein Marketing-Gag, sondern vielmehr unser Selbstverständnis als Genossenschaftsbank.

Die Präsenz und das Engagement vor Ort sind seit jeher Teil unserer genossenschaftlichen Prinzipien. Wir machen uns jeden Tag stark für die Menschen in der Region und packen dort mit an, wo wir gebraucht werden. Für uns bedeutet gesellschaftliches Engagement, Teil der Lösung zu sein und aktiv einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Mit kleinen Taten können wir Großes bewirken, und das ist unser Ziel.

So konnten wir im vergangenen Jahr Spenden an regionale Vereine und Einrichtungen in Höhe von über 166.000 Euro verteilen. Von diesem Engagement profitieren nicht nur die Begünstigten, sondern alle Menschen in der Region.

Außerdem arbeiten wir gerne und intensiv mit den Schulen in unserem Geschäftsgebiet zusammen. Durch IHK-Schulpartnerschaften haben wir unsere Kooperationen mit der Maria-Ward-Realschule in Günzburg, der Donau-Realschule Lauingen, der Dominikus-Zimmermann-Realschule Günzburg und der Markgrafen-Realschule in Burgau in einen offiziellen Rahmen überführt. Finanzielle Bildung ist enorm wichtig - und wir freuen uns, durch verschiedene Maßnahmen aktiv dazu beizutragen.

Aus der Heimat, in der Heimat, für die Heimat.



Mitarbeiter spenden für die Tafeln

Insgesamt spendeten unsere Mitarbeiter 7.000 Euro, die an die Tafeln in Dillingen und Burgau / Günzburg gehen.



Landfrauen machen Schule

Der Bayerische Bauernverband vermittelt mithilfe der Spende Wissen aus der Landwirtschaft.



Neue Trikots für die Maria-Ward-Realschule

Groß war die Freude über die neuen, blauen Jerseys.



Strahlen im evangelischen Kinderhaus Günzburg

Sogar ein Dankesplakat haben die Kinder für die Spende gebastelt.



WIR ALS VR-BANK DONAU-MINDEL EG STEHEN EIN FÜR

Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz

Zuletzt waren vermehrt aufkeimende extremistische Tendenzen in unserer Gesellschaft wahrnehmbar. Dagegen positionieren sich in diesen Zeiten nicht nur Millionen von Bürgern, sondern auch die Wirtschaft sowie die Medienlandschaft mit groß angelegten Kampagnen. Schließlich geht es um nicht weniger als den Zusammenhalt als Land und Gesellschaft.

Auch wir als Genossenschaft möchten an dieser Stelle klar Position beziehen, indem wir die Initiative "27 Prozent von uns" der deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) unterstützen.

Inhalt der Kampagne ist dabei unabhängig von moralischen oder subjektiven Einschätzungen eine faktenbasierte Zahl, die sich nicht einfach wegdiskutieren lässt und plakativ vor Augen führt, was Vielfalt konkret für die Unternehmen dieses Landes bedeutet.

27 Prozent der Erwerbstätigen in der deutschen Wirtschaft haben einen Migrationshintergrund.

Ohne die 27 Prozent Erwerbstätigen mit Migrationshintergrund würde uns als Wirtschaft und Gesellschaft ein elementarer Teil fehlen. Denn seit Jahrzehnten tragen sie entscheidend zum Erfolg unserer Unternehmen bei und werden auch in Zukunft eine essentielle Rolle bei der Bewältigung des Fachkräftemangels spielen.

Wir bekennen uns zu Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz – nur zusammen kommen wir auf 100 Prozent!

Mehr erfahren Sie auf [27prozentvonuns.de](https://www.27prozentvonuns.de)

#KeineWirtschaftOhneWir



BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Der Aufsichtsrat der VR-Bank Donau-Mindel eG hat im Berichtsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Mitwirkungs- und Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Er begleitete aufmerksam die Geschäftsentwicklung der Bank und befasste sich mit den Berichten des Vorstands, der Internen Revision, des Compliancebeauftragten, des Geldwäschebeauftragten, des Datenschutzbeauftragten, des Informationssicherheitsbeauftragten und des Auslagerungsbeauftragten sowie mit den Grundsätzen zu den Vergütungssystemen. Ebenfalls wurden die erforderlichen Evaluierungen des Vorstands und des Aufsichtsrats vorgenommen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das Risikomanagement sowie über besondere Ereignisse. Sowohl der Aufsichtsrat als auch die von ihm gebildeten Ausschüsse waren in sämtliche relevante Entscheidungen eingebunden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses entspricht den Vorschriften der Satzung.

In der letztjährigen Vertreterversammlung am 29.06.2023 wurde die geplante Fusion mit der Raiffeisenbank Aschberg eG bei einer Zustimmung von 98,7 Prozent gebilligt, nachdem auch die Generalversammlung der Raiffeisenbank Aschberg eG mit einem Quorum von 94,0 Prozent für die Verschmelzung votiert hatte. Außerdem wurden die Aufsichtsratsmitglieder Frau Miriam Steiner und Herr Kilian Biechele wiedergewählt. Die von der Raiffeisenbank Aschberg eG für die Fusion nominierten Aufsichtsratsmitglieder Herr Thomas Demharter, Herr Erwin Ehnle, Frau Lorenzia Eser, Herr Thomas Geißler und Herr Karl Oberschmid wurden von der Vertreterversammlung dem Gremium hinzugewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats nach der rechtlichen Fusion am 04.10.2023 wurden Herr Peter Stempfle als Vorsitzender sowie Herr Dietmar Reile als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich für das Vertrauen, das ihm von der Vertreterversammlung sowie den Mitgliedern und Kunden entgegengebracht wurde.

Ein herzlicher Dank gilt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der Bank. Für die erfolgreiche und geleistete Arbeit im Berichtsjahr 2023 spricht der Aufsichtsrat seine Anerkennung aus und wünscht der VR-Bank Donau-Mindel eG für das neue Geschäftsjahr alles Gute.

Günzburg, im Juni 2024

Für den Aufsichtsrat

Peter Stempfle
(Vorsitzender)



VOLKSBANKEN RAIFFEISENBANKEN IN BAYERN

In einem herausfordernden Umfeld haben die 184 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern das Jahr 2023 mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen. Die Genossenschaftsinstitute erzielten im vergangenen Jahr ein Gesamtbetriebsergebnis in Höhe von rund 2,1 Milliarden Euro und übertrafen damit das Vorjahresergebnis um 14,9 Prozent. Die Bilanzsumme der Institute sank aufgrund der durch die EZB gekürzten Refinanzierungsgeschäfte um 0,5 Prozent auf jetzt 207,6 Milliarden Euro.

Das operative Ergebnis kletterte 2023 auf 2,1 Milliarden Euro und entspricht damit 1,01 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme. Zu dem Plus trug insbesondere die Zinswende bei, durch die der Zinsüberschuss der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken um insgesamt 14,0 Prozent auf 3,6 Milliarden Euro gestiegen ist. Das Provisionsgeschäft blieb konstant bei 1,4 Milliarden Euro. Zudem konnten die Abschreibungen auf Wertpapiere aus dem Jahr 2022 durch gegenläufige Effekte im Geschäftsjahr revidiert werden. Das Bewertungsergebnis für Wertpapiere war im vergangenen Jahr positiv mit einem Plus von 330 Millionen Euro.

Bei der Kreditvergabe legten die Volks- und Raiffeisenbanken um 2,7 Prozent, beziehungsweise 3,7 Milliarden Euro auf einen Bestand von nun 140,5 Milliarden Euro zu. Kredite an Firmenkunden stiegen um 2,5 Milliarden Euro (plus 3,4 Prozent) auf 75,3 Milliarden Euro. Kredite an Privatkunden umfassen 61,3 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 1,0 Milliarden Euro (plus 1,7 Prozent) entspricht. Das private Wohnbaukreditgeschäft nahm im ersten vollen Jahr seit der Zinswende mit einem Plus von 1,6 Prozent auf 56 Milliarden Euro nur leicht zu. Das Neugeschäft im Wohnbausegment lag mit 11,3 Mrd. Euro deutlich unter den 19,6 Mrd. Euro des Vorjahres.

Die bilanziellen Einlagen wuchsen um 0,6 Milliarden Euro auf nun 158,5 Milliarden Euro – ein leichtes Plus von 0,4 Prozent. Dabei stiegen vor allem die von Firmenkunden bei den bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken angelegten Gelder auf 44,8 Milliarden Euro im abgelaufenen Jahr. Das entspricht einem Zuwachs von 1,1 Prozent, beziehungsweise 0,5 Milliarden Euro.

Die Einlagen privater Haushalte blieben mit knapp 102 Milliarden Euro fast unverändert. Die Kunden der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken nahmen tendenziell längerfristige Anlagemöglichkeiten wahr und schichteten stark in Termineinlagen und Anlagen an den Kapitalmärkten um. So vergrößerte sich die Summe der in Termineinlagen angelegten Gelder auf 29,6 Milliarden Euro, mehr als das Dreifache im Vergleich zum Vorjahr.

Auch die Wertpapiere blieben wie schon in den vergangenen Jahren eine attraktive Anlageform. Das außerbilanzielle Kundenanlagevolumen stieg im Jahr 2023 kräftig an auf 116,1 Milliarden Euro. Absolut nahm das Volumen um 10,7 Milliarden Euro zu – ein Wachstum von über 10 Prozent. Das ist neben Wertzuwachsen in den Bestandsdepots im Wertpapier- und Fondsgeschäft auch auf reines Neugeschäft zurückzuführen. So stieg der Nettoabsatz um 2,8 Mrd. Euro auf insgesamt 8,2 Mrd. Euro. Im Rahmen dessen wurden im vergangenen Jahr fast 110.000 neue Depots bei einem genossenschaftlichen Verbundpartner im Wertpapier- und Fondsgeschäft eröffnet. Auch die Zahl der Ansparpläne blieb auf hohem Niveau. Mit 848.582 Stück hat sich der Bestand seit 2020 um 16 Prozent erhöht.

Im Kreditbereich müssen die bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken allerdings der allgemein schlechteren Wirtschaftslage sowie den eingetrübten Konjunkturaussichten Rechnung tragen. Daher erhöhten sie ihre Risikovorsorge um 247 Millionen Euro, nach 82 Millionen Euro im Vorjahr.

Kostenseitig ist es den Instituten gelungen, die Aufwendungen nahezu konstant zu halten: Die Betriebskosten stiegen nur leicht um 152 Mio. Euro auf 2,9 Milliarden Euro. Ursächlich dafür sind vor allem die Aufwendungen für die Digitalisierung sowie ein leichter Anstieg der Personalkosten. Zusammengefasst verbesserte sich die Aufwand-Ertrags-Relation (CIR) um 1,4 Prozentpunkte auf 59,8 Prozent.

UNSER JAHR IN BILDERN



Sicher zum Schulanfang

Unser Zahnpirat Paul verteilte Reflektoren, damit die ABC-Schützlinge auf ihrem Schulweg sicher sind.



Sparen macht Spaß

Dafür sorgte unser Zahnpirat Paul beim Freaky Friday, wie hier in der Hauptstelle Holzheim.



Die Angel ausgeworfen

Spaß war auf der Messe Lauingen garantiert.



Der Nachwuchs liegt uns am Herzen

Schulleiter Oliver Wahl (r.) und Vorstand Alexander Jall (l.) während der Unterzeichnung der IHK-Schulpartnerschaft bei der Dominikus-Zimmermann-Realschule Günzburg.

Ein abwechslungsreiches Jahr 2023 mit vielen Highlights liegt hinter uns. Hier finden Sie einige Eindrücke dazu.



Vertreterversammlung 2023

Eine klare Mehrheit stimmt für die Fusion.



WYLD - das Ziel stets im Fokus

Sophia und Marie Kerner, zwei unserer WYLD-Gesichter, beim Bogenschießen. Mehr unter vr-wyld.de erfahren.



Beste Bank vor Ort

Unsere Beratung für Privatkunden wurde ausgezeichnet – erneut. Darauf sind wir – hier der Marktbereich Dillingen – stolz.



Sportlich unterwegs und vereint

Bereits vor der Fusion waren unsere Bankteams bei diversen Events gemeinsam fleißig.



Spende an den Krankenpflegeverein Burgau e.V. (KPV)

Marktbereichsleiter Tobias Merk, KPV-Schriftführer Jürgen Scharlach, Pflegedienstleiterin Andrea Lehner, Vorstand Stefan Fross, und KPV-Vorstand Josef Knöpfle (v.l.n.r.) bei der Übergabe des durch die Spende finanzierten Autos.



GENO-Sommerspiele 2023

Beim alljährlichen Treffen der Genossenschafts-Familie feierten unsere Mitarbeiter gemeinsam.



Fusionsbreze & HeimatNetz

Am ersten Arbeitstag nach der Fusion erhielten alle Mitarbeitenden eine Fusionsbreze und unser neues Intranet HeimatNetz ging an den Start.



Wiedereröffnung der Hauptstelle Holzheim

Bauleiter Ralf Maschek (L.) übergibt symbolisch den Schlüssel an Marktbereichsleiter Andreas Speinle (m.) und Vorstand Matthias Vogel (r.).



UnternehmerDialog 2023

Prof. Klaus Josef Lutz (L.) und Georg Meck (r.) sorgten mit ihren Einblicken für einen spannenden Abend.



Landwirtschaft – Rückgrat unserer Gesellschaft

Auch 2023 standen wir eng an der Seite unserer Landwirte – hier Bernhard Winter (L.) mit Berater Matthias Kraus (r.) – und werden dies auch in Zukunft tun.

AUSBLICK - BAUPROJEKTE IN GÜNZBURG UND BURG AU

**Die Zukunft im Fokus - für unsere
Mitglieder, Kunden und Mitarbeitenden.**



Das vergangene Jahr war geprägt von der Fusion zu einer gemeinsamen Bank und den damit verbundenen Herausforderungen. Doch die Veränderungen gehen weiter:

Unsere Bauprojekte werden das Gesicht unserer Bank gerade aus Kundensicht verändern. Nach den Modernisierungen der Hauptstellen in Dillingen (2019) sowie Holzheim (2023) stehen nun mit Burgau und Günzburg weitere Baumaßnahmen an.

Sowohl in Burgau als auch in Günzburg bewegen wir uns näher dorthin, wo wir uns am wohlsten fühlen – zu Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden. Beide neuen Hauptstellen werden jeweils in der Innenstadt liegen.

Diese Projekte gehen wir jetzt an, weil sich durch die gesicherte Nachnutzung der bisherigen Objekte die möglicherweise einmalige Gelegenheit dazu bietet. Diese war für uns stets eine Grundvoraussetzung, um über einen Ortswechsel nachzudenken. Wir sind überzeugt, dass wir mit den neuen Hauptstellen moderne und ansprechende Anlaufstellen für unsere Mitglieder und Kunden schaffen.

Ein Besuch in der Bank wird zum Erlebnis - lassen Sie sich überraschen!



3D-Planskizze des neuen Empfangsbereichs in Burgau
(Quelle: DreiKA AG)



Ansicht des VR-Campus in Günzburg von der Dillinger Straße aus
 (Quelle: Obermeier-Traub, Architektur + Städtebau)

Folgende wichtige Faktoren sprechen in unseren Augen für die Umsetzung.

Veränderte Kundenbedürfnisse

Die Anforderungen an eine Bank und das Banking haben sich verändert.

Dezentralität

Wir bleiben als HeimatBank in der Heimat – die Dezentralität der Hauptstellen und Arbeitsplätze wird erhalten.



Effizienz / Wirtschaftlichkeit

Die Gebäude in Günzburg und Burgau sind von der Fläche nur halb so groß wie die Altgebäude.

Nachhaltigkeit

Durch Photovoltaikanlagen, die Nutzung von effizienten Baustoffen, CO²-neutralen Energieträgern und weiteren Faktoren werden wir nachhaltiger.

Darüber hinaus sichern wir nachhaltig attraktive Arbeitsplätze für unsere Mitarbeitenden in der Region. Dabei spielen nicht nur die räumlichen Gegebenheiten, sondern auch die Ausstattung der Arbeitsplätze eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit unseren Partnern konzipieren wir unsere neue Arbeitswelt so, dass sich Mitarbeitende bestmöglich entfalten und ihre Stärken zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden einbringen können. Offene Raumkonzepte, moderne Formen der Zusammenarbeit und innovative Büromöbel sind dabei wichtige Bausteine, die wir in unsere Bank integrieren. Selbstverständlich wird dabei nicht alles neu – bisher Bewährtes behalten wir natürlich bei und nutzen es weiter.

Gehen wir es an. Gemeinsam in die Zukunft.

BILANZ

zum 31.12.2023

AKTIVSEITE	2023 EUR	2022 ¹⁾ TEUR	2022 ²⁾ TEUR
Barreserve	29.243.164	67.684	63.388
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Re-finanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	142.459.379	101.134	75.465
Forderungen an Kunden	1.601.416.979	1.561.428	1.321.891
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	243.126.372	355.236	268.471
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	90.378.833	84.786	70.951
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	36.422.441	37.356	30.552
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.550.762	33.551	33.551
Treuhandvermögen	405.487	447	445
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	25.745	39	39
Sachanlagen	47.377.120	51.563	44.033
Sonstige Vermögensgegenstände	19.429.518	22.451	17.548
Rechnungsabgrenzungsposten	260.000	280	280
Summe der Aktiva	2.244.095.800	2.315.955	1.926.614
PASSIVSEITE			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	313.103.021	288.801	243.161
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.661.491.386	1.768.120	1.467.598
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	405.488	447	445
Sonstige Verbindlichkeiten	1.895.534	1.493	1.119
Rechnungsabgrenzungsposten	851.106	633	601
Rückstellungen	10.653.400	11.084	9.514
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.000.000	2.000	0
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	95.000.000	89.500	77.000
Eigenkapital	158.695.865	153.877	127.176
Summe der Passiva	2.244.095.800	2.315.955	1.926.614
Eventualverbindlichkeiten	25.305.007	32.084	29.476
Andere Verpflichtungen	127.443.860	168.254	155.353

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses 2023 gem. § 340l HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im Unternehmensregister. Zusätzlich erfolgt eine Veröffentlichung einer Kurzfassung im „Profil - Das bayerische Genossenschaftsblatt“.

1) Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank

2) Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	2023 EUR	2022 ¹⁾ TEUR	2022 ²⁾ TEUR
Zinserträge	47.700.116	36.172	30.676
Zinsaufwendungen	-10.308.927	-2.643	-1.933
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften und Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.800.678	4.894	4.235
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
Provisionserträge	16.304.488	16.575	13.557
Provisionsaufwendungen	-1.943.887	-2.349	-1.958
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.109.327	5.365	5.141
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-33.639.243	-30.487	-24.825
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.978.594	-2.984	-2.754
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-823.975	-262	-215
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-3.589.414	-12.614	-11.771
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	- 4.105.547	- 1.784	- 1.518
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14.525.022	9.883	8.635
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-4.193.440	-3.217	-3.196
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-5.500.000	-2.500	-2.000
Einstellung in Ergebnismrücklagen	-3.200.000	-2.360	-2.000
Bilanzgewinn	1.631.582	1.806	1.439

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Für das Jahr 2023 wird im Jahresabschluss – nach der in Höhe von 3.200.000,00 Euro vorgenommenen Einstellung in Rücklagen – ein Bilanzgewinn von 1.631.581,59 Euro ausgewiesen. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

3,0 % Dividende auf Geschäftsguthaben	680.519,24 EUR
Zuführung zu den anderen Ergebnismrücklagen	951.062,35 EUR

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses 2023 gem. § 340l HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im Unternehmensregister. Zusätzlich erfolgt eine Veröffentlichung einer Kurzfassung im „Profil - Das bayerische Genossenschaftsblatt“.

1) Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank

2) Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

VR-Bank Donau-Mindel eG
Kapuzinerstraße 25
89407 Dillingen a. d. Donau

Telefon 09071 581-0
Telefax 09071 581-3925

E-Mail info@vr-dm.de

Internet www.vr-dm.de

Vertreten durch den Vorstand Alexander Jall (Vorsitzender), Stefan Fross,
Josef Negele, Matthias Vogel

Vorsitzender des Aufsichtsrates Peter Stempfle

Rechtsform
Genossenschaftsregister
Registergericht
Sitz der Genossenschaft

Eingetragene Genossenschaft
GnR 1680
Amtsgericht Augsburg
Dillingen a. d. Donau

BLZ
BIC

720 690 43
GENODEF1GZ2

